

Zurück zur Kleinklasse? HfH-Round-Table vom 5. April 2023

1 | Kleine Zahlen.

Kinder in KK in den Kantonen Aargau und Zürich.

in %	Gesamt	Jahr	in %	Gesamt
0.71	515	2015	0.12	165
0.72	533	2016	0.12	160
0.78	585	2017	0.11	153
0.82	619	2018	0.07	105
0.82	628	2019	0.06	87
0.74	579	2020	0.05	75
0.70	554	2021	0.05	74
		2022	0.04	63

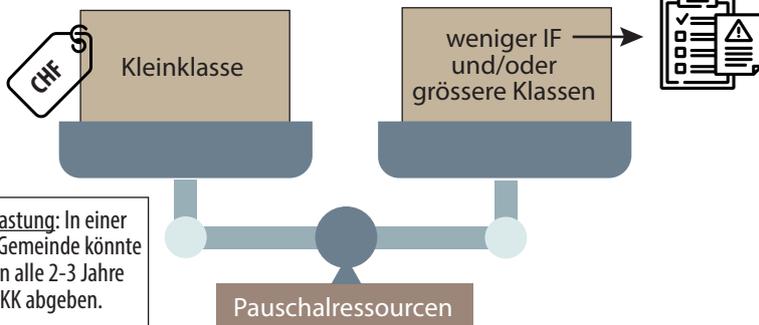
Quellen: Kanton Aargau, Bista ZH



2 | Kosten und Nutzen von Kleinklassen.

Wer in KK investiert, muss anderswo einsparen.

IF-Mindestangebot (Kt. ZH)



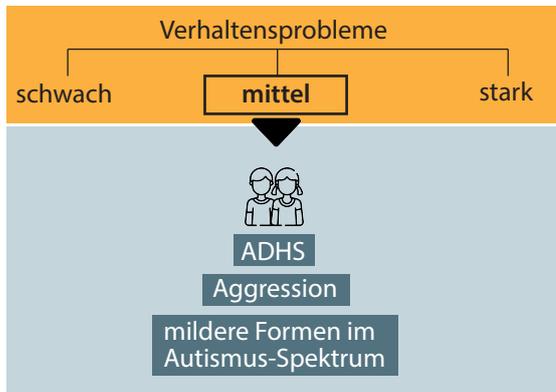
Begrenzte Entlastung: In einer mittelgrossen Gemeinde könnte eine Lehrperson alle 2-3 Jahre ein Kind in die KK abgeben.

3 | Kleinklassen – Pro und Contra. Wichtige Argumente in Kurzform.



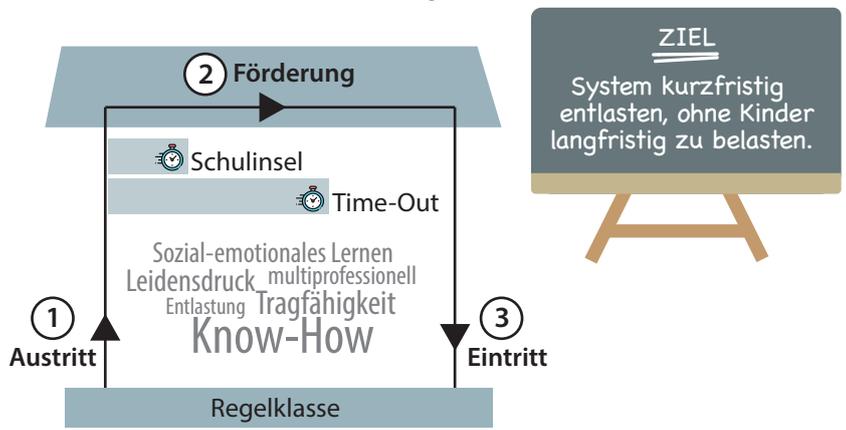
4 | Zielgruppe: mittlere Verhaltensprobleme.

Um solche Kinder geht's.



5 | Mögliche Massnahmen: temporäre Separation.

Schulinsel (kürzer) und Time-Out (länger).



6 | Das sagen die Gäste des Round-Tables.

«In Kleinklassen schauen sich schwierige Kinder gegenseitig hoch. Das ist kontraproduktiv für deren Entwicklung und eine riesige Belastung für die Lehrpersonen.»



Elisabeth Moser Opitz
Universität Zürich

«Kinder mit Verhaltensproblemen brauchen den Kontakt mit nicht belasteten Gleichaltrigen.»



Dennis Hövel
HfH

«Die schulische Integration geht häufig auf Kosten normalbegabter Kinder. Soziales Lernen findet nicht primär in der Mathe- oder Deutschstunde statt.»



Yasmine Bourgeois
Gemeinderätin ZH

«Jede Schule braucht eine Schulinsel, um die Lehrpersonen niederschwellig entlasten zu können.»



Christian Hugli
ZLV

«Schulinseln allein sind nicht die Lösung. Es braucht ein gemeinsam verantwortetes Fallmanagement.»



Marcus Reichlin
Schulinsel Feldmeilen

«Wir brauchen qualifizierte Lehrpersonen und heilpädagogisches Know-how in den Regelklassen.»



Simona Brizzi
Grossrätin AG